

Kasse und Umgebung.

Saale, den 23. Januar.

Halle beim Ordensfest.

Nach Halle sind ziemlich zahlreiche Orden gefallen. Es erschienen:

- Den Roten Adlerorden 2. Kl. mit Eisenlaub: Geh. Justizrat Prof. Dr. Löning; Den Roten Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife: Ober- und Geheimrat Baurat bei der Eisenbahndirektion Halle Klappich, Bergbaupolmann Schwarz, Geh. Justizrat Landgerichtsdirektor Sperling; Den Roten Adlerorden 4. Kl.: Postrat Beeremann, Landgerichtsrat Behm, Schulrat Direktor Dr. Biedermann, Oberflaßarzt im Mansfeld. Art.-Regt. 75 Brandt, Universitätsprofessor Dr. Drems, Eisenbahn-Obersekreter Rechnungsrat Höne, Deconomierat Dr. Kabe; Den Stern zum Rgl. Kronenorden 2. Kl.: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Conrad; Den Rgl. Kronenorden 2. Kl.: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. v. Straman; Den Rgl. Kronenorden 3. Kl.: Geh. Justizrat Prof. Dr. Laßig, Geh. Bergrat Oberbergat Rude, Oberbürgermeister Dr. Rabe.

Das Allgemeine Ehrenzeichen: Bauunternehmer Hanisch, Oberleitender Kunze, Oberpostschaffner Lähne, Eisenbahnbauabdiener Wilhelm Lehmann, Schürmeister beim Artilleriebat Malordy, Zollaufseher Meyer, Zollaufseher Winckler.

Zur Entwicklung unserer Vororte.

In letzter Zeit haben unsere größeren Vororte in ihrer Entwicklung wiederum einen beachtenswerten Fortschritt gemacht. Nach der Versorgung mit gutem Leitungswasser und nach dem Ausbau der Straßen durch Pflasterung, zum Teil auch schon durch ausgebaute Kanalisationsanlagen, ist man neuerdings auch zur Beleuchtung der Orte übergegangen.

Letztlich erhielt zuerst elektrische Beleuchtung durch die Fabrikbesitzer Bernhöfse, jetzt Kaufmann Wipfische Zentrale. Darauf folgten die Gemeinden Dölan und Ammendorf durch Errichtung eigener Gasanstalten. Nachdem der zwischen der Gemeinde Radeböll und dem Elektrizitätswerk abgeschlossene Stromlieferungsvertrag die Genehmigung der Aufsichtsbehörde gefunden hatte, ist seitens dieses Elektrizitätswerkes mit der Beleuchtung auch dieses Ortes förmlich in vollem Umfang begonnen worden. Seit vorigen Freitag ist nun auch Rietzsch angeschlossen durch 45 Lampen, in einer Stärke von je 50 Normalkerzen, durch die Ueberlandzentrale Amsdorf a. See elektrisch beleuchtet, resp. mit Energie versorgt worden, während die Landesheil- und Pflegeanstalt Rietzsch bereits seit einigen Jahren Anschluß vom städtischen Elektrizitätswerk erhalten hat. Schlettau a. S. erhielt Licht von der Anlage des dortigen Kaiserwerkes, und andere Orte werden bald von der Ueberlandzentrale Saalfreis-Bitterfeld und Amsdorf a. See mit Licht versorgt werden.

Zur Verarbeiten-Husstellung.

Seit den frühesten Zeiten, besonders dann im Anfang und bis weit über die Mitte des 19. Jahrhunderts waren Arbeiten aus Berlin sehr beliebt. Sie wurden sowohl aus den ganz groben röhrenförmigen logenartigen gebildeten Glasperlen, wie auch aus feineren und feinsten geschliffenen, gefärbten und ausgefärbten und auch aus Metallperlen hergestellt. Die Technik war bei größerem Material die sogenannte Mosik, d. h. ein Zulammennähen der Perlen in verflochten Reihen, bei denen die letzte Reihe zur Hälfte der Reihenbreite in die vorhergehende hineinragt. Die feineren Perlen wurden entweder auf Kanecan oder Stramin aufgenäht oder eingestrichelt, eingehäfelt, verwebt, vielfach auch besonders in der schickeren Art in plattschiffartiger Manier in Verbindung mit Plattschifferei aus Wolle oder Seide zur Dekoration von Bekleidungen, Amselzügen, großen und kleinen Taschen, Hütschäden und Bändern, Tischen, Kästen, Mappen, Hütschäden und anderen, die durch die Bestrebungen von Prof. Kellina und anderen, die eine Veredelung der Frauenarbeit anbahnten, und vor allem die guten alten Leinwandstickereien in Aufnahme brachten, wurden die Verarbeiten in Aht und Samt getan, so daß sie ungefähr 30 Jahre lang ganz vornehm waren. Die emig wachsenden Strömungen im Kunstgewerbe, die bald diesen bald jenen der früheren Stille emparkoben, brachten mit dem Wiedererkeistlich auch die Verarbeiten wieder in Günst. Seit ungefähr 7 Jahren sind die Verarbeiten wieder „modern“ und es hat den Anschein, als ob ihnen diesmal eine lange Dauer der Herrschaft beschieden sei. Anfangs schmehte man die alten Stille, die überall aus

der Verfertigung auftauchten, nach, aber allmählich entwickelte sich doch ein eigener Stil. Das reizvolle Material reist zu immer neuen eigenartigen Kombinationen an. Die in früherer Zeit üblichen Techniken werden in vollendeter Weise in Anwendung gebracht und durch Bereinigung verschiedene reiche, früher unbekannte Wirkungen erzielt. So z. B. die teils dicht, teils durchbrochen gewebten, die mit Tenerisarbeit verbundenen u. a. m.

Ein besonderer Vorzug dieser Arbeiten ist die Billigkeit des Materials und die geringen Hilfsmittel, die sie erfordern. Die genähten Arbeiten sind nur aus Perlen und dem Nadeln gefertigt, die gebrochen erfordern noch die Kettschäden aus Seide oder Feinergarn. Die jetzt im Vorkühnen-Museum ausgelegten Arbeiten, die von Lehrerinnen und Schülerinnen der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen hergestellt und bereits in Stuttgart ausgestellt worden sind, geben eine Uebersicht über die Mannigfaltigkeit der Techniken und ihre vielfache Verwendbarkeit zu allen möglichen Gebrauchs- und Toilettegegenständen, wie auch von dem Reize und der Farbenfreude des Materials. Die Ausstellung wird noch etwa vierzehn Tage geöffnet bleiben.

Von den unglücklichen jungen Mädchen

die sich am Freitag gemeinsam in der Saale ertränkten, hat die eine an den Kleidungsstücken, die sie am Ufer zurückgelassen, rekonstruiert werden können. Es handelt sich um die erst 15 Jahre alte Verkäuferin Minna Hammett in aus der Rannischstraße 6; was das junge Mädchen in den Tod getrieben, ist noch nicht aufgeklärt. Wer ihre Schicksalsgenossin ist, liegt noch im Dunkeln.

Keine der beiden Leichen ist bisher gefunden.

Kriegerkommers. Die Feste des Kaisergeburtstages begehen die vom Kriegerverbande des Saal- und Stadtfreies Halle a. S. gehörigen hiesigen Vereine wie in den früheren Jahren am Vorabend durch einen Fest-Kommers in den Kaiserfäulen, und am Geburtstage selbst durch Teisnahme an der Parade der Garnison. — Auf die in heutiger Nummer enthaltene Bekanntmachung des Kreisverbandes-Vorstandes weisen wir die Leser besonders hin.

Ein Geschenk an die Waldberolungsschäfte. Die deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel stellt der Waldberolungsschäfte Heide 9 Bände der Hausbibliothek und 11 Bände der Volksbücher unentgeltlich zur Verfügung, welche Spende den Anfang zu einer Bibliothek für die Stätte bildet.

Die sozialdemokratischen Protestversammlungen, die nehmern in mehreren Vorkalen stattfanden, führten zu feinerlei Bemerkenswerten Zwischenfällen.

Wenigerionierung. Am 1. April d. J. tritt der langjährige Leiter der Mädchenmittelschule in der Steinstraße, Herr Rektor Steger, in den Ruhestand. Herr Rektor Steger trat im Jahre 1870 als wissenschaftlicher Lehrer an der Bürgerische in den Schuldienst unserer Stadt, 1884 wurde er Rektor dieser Schule und 1896 Rektor der Mädchenmittelschulen. Er hat sich als Schulleiter und Mitglied der Schuldeputation um die Entwicklung des hiesigen Mittelschulwesens große und bleibende Verdienste erworben. Durch einige wertvolle pädagogische Abhandlungen, besonders aber durch seine mit Herrn Rektor Dr. Wohlbat herausgegebenen Vorschläge für Volks- und Mittelschulen, die zu den besten auf dem Gebiete der Pädagogikliteratur gehören, ist er auch außerhalb unserer Schulstadt bekannt geworden.

Bruno Heinrichs Konveneratorium für Musik und Theater.

Es wird darauf hingewiesen, daß Schüler (Dilettanten und Musikliebhaber) schon von monatlich 8 Mark Honorar an Unterricht in den neu eingerichteten Klassen (Viola, Cello, Klarinette, Trompete) sowie in Violone, Viola, Cello, Kontrabaß erhalten. Gleichzeitg werden an besonders begabte Schüler, die sich zum Berufsmusiker ausbilden wollen, auf jedes Klavierfach, Viola und Kontrabaß Ermäßigungen bzw. Freistellen ausgegeben. Anmeldungen werden täglich im Sekretariat entgegengenommen. (Siehe Inserat.)

Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. gegen 4 Uhr wurde in den Büroräumen der Firma Engel und Vogel, Niemenstr. 18/19, ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Täter wurde von einem hinzukommenden Bureaubesamten überrascht und flüchtig untertan.

Feuersgrubenbrand. In der letzten Nacht gegen 3 Uhr entstand im Grundstück Bernburgerstraße 23 ein Feuersgrubenbrand, der von Passanten bemerkt und von einem Feuershergeanten gelöscht wurde.

Anfolge des Glattleises. In vergangene Nacht vor einem Grundstück in der Seebenerstraße eine Frau auf dem Bürgersteig hin, wobei sie sich den rechten Arm auslugelte. Sie mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Betriebsstörung. Sonntag abend rih in der Mansfelderstraße vor dem Grundstück Nr. 24 der Oberleitungsbrat der Saalbahn, wodurch eine Betriebsstörung von 25 Minuten entstand. Verletzt wurde niemand.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Am Dienstag findet eine einmalige Aufführung von „Carmen“ mit Frä. Vogel in der Titelpartie statt. Die Billette zum 7. Volksaufstellung „Deutschens“ am Mittwoch nachmittag werden am Dienstag von 10 Uhr ab an der Kasse des Stadttheaters gegen die Vorkaufscheine eingetauscht. Die nicht gegen Vorkaufscheine abgeholtten Billette werden Mittwoch nachmittag 10-12 1/2 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab an jedermann ohne Vorkaufscheine abgegeben. Mittwoch abend wird das Lustspiel „Die religiösen Studenten“ zum zweiten Male gegeben. Donnerstag gastiert Herr Eward vom Neuen Stadttheater in Bochum in der Partie des Hönel in „Martha“ als Engagement. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers findet am Freitag eine Nachmittags-Schülervorstellung von „Zopf und Schwärze“ zu kleinen Schülerpreisen statt, zu welcher die Billette ohne Vorkaufscheine schon heute an der Kasse ausgegeben werden. Die nächste Aufführung von Hamperndes neuer Oper „Rindlingskind“ ist für Freitag abend angehest.

Kammermusik. Am nächsten Montag (30. Jan.) findet der dritte Kammermusikabend statt. Auf dem hochinteressanten Programm stehen diesmal drei der bestbekanntesten Kammermusikwerke: Schuberts ewig schönes Violonquintett, Mozarts Streichquartett D-moll und Chopins Klavierquintett A-Dur. Der berühmte Dessauer Hofkapellmeister Franz Wiforow, dessen hervorragende pianistische Eigenschaften von früherer Kammermusik-Abenden her noch in bester Erinnerung sind, hat in beiden Quintetten den Klavierpart freundschaftsweise wieder übernommen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Das fünfte Philharmonische Konzert (Leitung: Prof. Hans Lindertin), findet Dienstag, den 31. Jan. in den Kaiserfäulen statt. Ein auch in Halle bei seinem jedesmaligen Erscheinen enthusiastisch gefeierter Künstler, der emineute Geiger Joan Manen, ist der Solist des Abends. Das wertvolle Programm wird in den morgen erscheinenden Anzeigen bekannt gegeben. Karten bei Heinrich Hothan.

Franz Grant, der bekannte Sänger und Gesangslehrer, gibt im heutigen Anzeigenteil bekannt, daß auch in seiner „Sologangschule“ gründlicher Gesangsunterricht für Anfänger erteilt wird, gegen ganz geringes Honorar, wie in den anderen hiesigen Musikschulen. Unter seiner Leitung stehen bereits ansatzlos in den Anfangsstufen der Gesangskunst und finden nach später Aufnahme als Einzelstüler in die „Sologangschule“; Prospekt über diese find in den Hofmusikalienhandlungen der Herren Reinb. Koch und Seim. Hothan zu haben.

Bob Wittelind. Morgen, Dienstag nachmittag, findet ein literarischer Vortrag statt, das nächste bereits am Donnerstags, weil am Freitag der Saal für das Festmahlanlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers vergeben ist. Dieses Essen ist seit vielen Jahren in Wittelind eingeführter Brauch. Das Festmahlanlaß besteht aus den Herren: Superintendent Bethge, Dr. med. Rammelt, Konfistorialrat Scharje und Rentier Wädter. Meldungen zur Teilnahme an dem Essen (Anfang abds. 5 1/2 Uhr) nehmen die Herren entgegen, ebenso der Badersjanuarer, Herr Louis Kunze.

Im Saal-Theater wird z. Z. ein großartiges Kriegsbild gezeigt und zwar die Erringung der Düppeler Schanze am 18. 4. 1864, sowie die Belagerung Somburgs auf Allen. Dieses Schauspiel hat bis jetzt großen Anhang gefunden, da es naturgetreu wiedergegeben und besonders für die Saalener interessant ist, da die Söer, welche früher hier standen, jetzt in Somburg ihre Garnison haben.

Mag und Morth-Theater im Walfalla-Theater. Das bekannte Unternehmen vom Mittwoch, den 25. Jan., nachmittags 4 Uhr, ein Gostspiel abzuolieren. Die Vorstellungen sind in allererster Linie für unsere Schulfugend geeignet und fanden in allen Großstädten die größte und beste Anerkennung, stets vor ausverkauftem Hause. Die heiteren Komödien, welche mit ausbrüchlicher Erleubnis des Publikumenscher Verlaes aufgeführt werden, sind so recht geeignet, Kinderherzen zu erfreuen. Das Programm wird mit viel Interessantes bringen. Die Direktion bittet, den Kartenverkauf zu benutzen, um sich gute Plätze zu sichern.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstags, den 26. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Räumen des „Reichshofes“ (Eingang Kaulenberg) statt. Auf der Tagesordnung steht die Vorführung des automatischen Telephonates der Firma Siemens & Halske durch Herrn Geh. Postrat Schäff. Gäste und Freunde des Vereines sind herzlich willkommen.

Behördenverein Halle-Umgebung. In der Sitzung vom 21. d. M. wurde im geschäftlichen Teil auf das 2. Wintervergnügen, das am 18. März in der „Kaiser Wilhelmshalle“ stattfindet, hingewiesen, wozu wiederum eine größere Gefangnisübung stattfindet. Sodann wies der Vorhänger auf den im Druck erschienenen Vortrag des Herrn Vorkaisers F. L. „Zwei Seelen wohnen in meiner Brust“ hin, der zum Preis von 0,50

Für die Einsegnung und Prüfung schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe. Solide Qualitäten in grösster Auswahl in jeder Preislage. Fertige schwarze und weisse Kleider in neuesten Formen. Leibwäsche, Unterröcke, Taschentücher. Bruno Freytag, Leipzigerstrasse 100.

Marx zu haben ist. Zu dem 2. Vortrag des Herrn P. Kippel, ...

Lehrerin Halle-D. Die erste Sitzung im neuen Jahre wurde eröffnet durch den Vorsitzenden mit einer herzlich begrüßten Rede...

Der Kommunalverein Halle-D. nahm in seiner Ende voriger Woche abgehaltenen Generalversammlung zunächst den Jahresbericht entgegen...

Der Saale-Regatta-Verein C. B. Bad Neu-Augustus, hielt am 20. d. M. seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab...

Der Ortsverein der Frauen und Mädchen H.-D. zu Halle hielt am 9. Januar seine erste Monatsversammlung im neuen Jahre ab...

Die Glaubwürdige Schilfenessigkeit hielt gestern nachmittag auf dem Schützenplatz, ein Kaiser Geburtstagsgnaden ab...

Der Turnverein 'Freien' feiert sein 25jähriges Bestehen am Sonntag, den 4. Februar, abends in der Kaiser Wilhelmshalle...

Hallischer Fußballsport. Im Verbandswettbewerb siegte gestern der Fußballclub von 1896 über Hohenzollern mit 3:2...

Vermischtes.

Flucht, Attentat und Tod eines Pioniers. Aus Sychar meldet uns ein Privattelegramm: Eine schwere Bluthat ereignete sich in der vergangenen Nacht...

Patentanwaltbüro Sack. Patent-Anwälte. Jng. O. Sack. Dr. 374. F. Sackmann. LEIPZIG.

E. Lehmer, Halle a. S. Original Pilsner, Münchner Export, Kulmbacher Export, Nürnberger Reif, Pfungstädter Biere, Engl. Porter und Coburger Aktienbier, Anton Dreher-Bräu, Köstritzer Schwarzbier, Grätzer Gesundheitsbier.

in die Leißnigegend. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und führte durch einen Schuß seinen Tod herbei...

Drohende Aussperrung.

Der Arbeitgeberverband der Textilindustrie im Münsterland hat einem Privattelegramm aus Münster zufolge beschlossen, alle dem Verband angehörenden Textilarbeiter und Arbeiterinnen zu entlassen...

Der Streik der Bühnenarbeiter.

Aus Wien wird dem 'N. Z.' berichtet: Der Generalstreik in den Theatern dauert an. Die Nachmittagsvorstellungen der Freien Volksbühne im Lustspieltheater und Joesefstädter Theater wurden abgelehnt...

Ein ungetreuer Beamter.

Aus Münster meldet der Draht: Der seit etwa vierzehn Tagen vermisste Bürgermeister der westfälischen Stadt Meppen, von dem es zunächst hieß, daß er mißlicher Vermögensverhältnisse halber nicht in sein Amt zurückkehren wird...

Die Pest in Aien.

Wie der 'Times aus Tientsin telegraphiert wird, hat sich die durch die Vielepidemie gezeichnete Lage weiter verschlimmert. In Peking sind vorzeigend neun und in Tientsin acht Todesfälle an Pest zu verzeichnen gewesen...

Deutsche Luftschiffer in Rußland. Der Minister des Innern hat, wie dem 'N. Z.' ein Telegramm aus Petersburg meldet, aus Anlaß der häufigen Landungen deutscher Luftschiffer in Rußland...

Ein Weichselwinder verhaftet. Wegen großer Schwindeleien hat die Kriminalpolizei in Berlin den Kaufmann Johannes Loebe verhaftet, der seitdem zwei Jahre lang unter falschem Namen auf Kosten anderer zu leben...

In Sachen des Wobdes in der Almsenstraße zu Berlin ist es jetzt der Morbommision gelungen, fehlerlos, welche Sachen der Witwe Hofmann geraubt worden sind. Ein großer Teil der Beibehaltung von 3000 Mark fällt demjenigen zu...

Ein goldener Ring. Ein goldener Ring, der die Form eines gewundenen Schwanzes hat und mit einem blauen Saphir besetzt ist, die nach unten gerichtete Schwanzspitze ist entweder abgeplumpft oder nach auswärts gebogen...

Automobilunglück. Sonntag mittags 11 1/2 Uhr hat sich in dem bei Berlin gelegenen Ort Baumhülfen ein schweres Automobilunglück ereignet. Ein Privatautomobil verlor die Kontrolle...

Streifende Apfelsinenräuber. 'Eclair' berichtet aus Rom: Seit einigen Tagen haben die Landarbeiter, die mit dem Export der Apfelsinen beschäftigt sind, den Ausfuhrverbot...

Letzte Nachrichten.

Die Ursache des Unfalls des 'A 3'. h. Kiel, 23. Jan. (Privat-Telegr.) Die Katastrophe des 'A 3' ist, wie schon gleich nach dem Eintritt des Unglücks vermutet wurde, tatsächlich durch den Ventilationschaden am hinteren Mast verursacht worden...

Schwerer Automobilunfall.

Berlin, 23. Jan. Das schwere Automobil 114, das sich gestern bei Baumhülfen ereignete, hat ein Todesopfer gefordert. Einer der Schwerverletzten, der Kaufmann Otto Stern, ist heute nacht im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen...

Plötzlicher Tod eines Abgeordneten.

Berlin, 23. Jan. (Privat-Telegr.) Der polnische Abgeordnete Dr. v. Jagzewski ist heute vormittag im Abgeordnetenhause von einem jähen Tod ereilt worden...

Zum Lütticher Grubenarbeiterausstand.

Lüttich, 23. Jan. Das Komitee des belgischen Grubenarbeiterverbandes hat gestern hier zusammen, um mit den Vertretern der Syndikate die Frage zu erwägen, ob die bereits aufgenommene Arbeit wieder einzustellen sei...

Kaiser Wilhelm beim Sultan?

H. Berlin, 23. Jan. In diplomatischen Kreisen zirkulieren Gerüchte, daß Kaiser Wilhelm auf seiner Reise nach Korfu den türkischen Sultan besuchen wird.

Vermischte Drahtnachrichten.

Berlin, 23. Jan. Prof. Dr. Ehrlich hat heute vormittag vor dem Kaiser einen Vortrag über 'Bata 606' gehalten, dann war er zur Frühstückstafel geladen.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Annoncenquittung beizulegen.) W. S. Das Arbeitsamt der Freien Studentenschaft in der Unterbühlstraße, erteilt über die Unterriksstürze Auskunft.

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke.

erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilmethoden. Braunverwaltungs-Gleichbad Assmannshausen a. Rhein. Ich bin über die gute Wirkung (Insbesondere des Gleichbad) angetan...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110123022/fragment/page=0002



Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalisyndikat.

In der Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats bestätigte der Vorstand die Schätzungen, welche er in der letzten Versammlung über den Absatz abgegeben hatte. Danach beläuft sich der Mehrabsatz der Syndikatswerke im Jahre 1910 gegen das Jahr 1909 auf etwa 8,4 Mill. Mk. Das amerikanische Syndikatsgeschäft hat sich im vorigen Jahre ausserordentlich günstig gestaltet. Obgleich die ausserordentlichsten Werke für etwa 25 Mill. Mk. Kalisalze unter Zugrundelegung der Syndikatspreise nach den Vereinigten Staaten liefern, ist das Syndikat in seinem Absatz gegen 1909 nur um 4 Mill. Mk. zurückgeblieben. Das Geschäft nach den übrigen transatlantischen Ländern, wie Südamerika, Westindien, den Hawaii-Inseln, Ceylon, Australien, hat sich in befriedigender Weise entwickelt, so dass ein Mehrabsatz von 1 Mill. Mk. für diese Gebiete zu verzeichnen ist. Die europäischen Länder brachten einen Mehrabsatz von etwa 11 1/2 Mill. Mk. Dieser kommt in erster Linie auf Deutschland, dann auf Holland, Frankreich, Italien, Russland, Skandinavien, Spanien und England.

Mit den grossen deutschen landwirtschaftlichen Körperschaften wurde ein neues Abkommen für 1911 vereinbart, welches demnach unterzeichnet werden soll. Das Kalisyndikat steht nach wie vor auf dem Standpunkte, dass zur Aufklärung über rationale Ackerwirtschaft, die im engen Zusammenhang mit der künstlichen Düngung steht, ein Zusammenwirken der landwirtschaftlichen Körperschaften und des Kalisyndikats unbedingt erforderlich ist.

Die Gesellschafterversammlung beschloss einstimmig die Aufnahme der Gewerkschaft Einigkeit in das Kalisyndikat auf Grund des Vertrages vom 31. Dezember 1910 und nahm die entsprechende Kapitalerhöhung vor. Ebenso wurde die der Gewerkschaft Sachsen-Weimar durch die Verteilungsstelle zugewiesene Otomotoren- und die damit verbundene Erhöhung der Stammeinlage einstimmig beschlossen.

Die Bestellungen laufen auch in den letzten Tagen aus Amerika recht zahlreich ein, besonders von den sogenannten Independents, — den alten Kontrahenten der Gewerkschaft Sollstedt. Das deutsche Absatzgeschäft litt etwas unter der nassen Witterung; seit einigen Tagen ist aber eine Belebung eingetreten.

Der Aufsichtsrat beriet in seiner Sitzung, die der Gesellschafterversammlung vorausliegende, laufende Geschäfte sowie die auf der Tagesordnung der Gesellschafterversammlung stehenden Punkte.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass das Kalisyndikat die Regressklage gegen die Gewerkschaft Sollstedt anstrengt, weil Sollstedt durch nachträglich abgeschlossene Sonderverträge mit den Independents ein eigenmächtig dem Syndikat unmöglich machte, sein Recht zum Eintritt in die Verträge gemäss Ab-

Kommen vom 10. Mai 1907 für die Zeit vom 1. Januar 1911 ab auszuüben.

Wiederaufnahme der Eisbahnfahrt.

Aus Tetschen wird telegraphiert: Da infolge der milden Witterung die Elbe eisfrei ist, wurde die Schifffahrt wieder aufgenommen.

Die Terrain-Akt.-Ges. Kleinburg in Breslau erzielte in 1910 einen Grundstücksgewinn von 21 822 Mk. gegen 17 949 Mk., wobei der Gewinn der bereits verkauften 7000 um noch nicht eingestellter ist. Der Reinerwerb betrug 200 127 (151 123) Mk., die Dividende wieder 10 Proz. der Vortrag 73 739 gegen 32 789.

Plauener Spitzenfabrik H. Herz & Co. Die ausserordentliche Generalversammlung konnte über die beauftragte Angliederung der Stickereiwerke Seydler & Backermann, Plauen, bzw. über die beauftragte Kapitalerhöhung nicht Beschluss fassen, da nicht das statutenmässige erforderliche Kapital vertreten war. Die Direktion teilte mit, dass das erste Semester eine Umsatzsteigerung um 25 Proz. erbracht habe.

Die Kammerzspinner Leder schlicht nach „reichlichen Abschreibungen“ (V. 117 885 Mk.) 13 1/2 Proz. Dividende vor wie im Vorjahr und 74 650 (65 180) Mk. Vortrag.

Die F. H. Hammerns Akt.-Ges. (Baumwollspinnerei) in Osnaabrück schüttet wieder 10 Proz. Dividende aus.

Das französische Eisenbahnschienenkartell hat nach dem Fachblatt „Der Eisenhändler“ seine normale Produktion für 1911 zum Preise von 175 Fr. pro Tonne, also rund 10 Fr. höher als vor einem Jahre, bereits verschlossen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Leipzig und der anschlüssenden Braunkohlenbriketts, Nasspressen und Braunkohlenkohlen stellen 5801 (nicht gesamt) Waggon zu je 10 t Ladefähigkeit, davon entfallen auf die Stationen der Direktionen Halle a. S. 2700, Erfurt und Zwickau-Finsterwalder Bahn 3412 Wagen (nicht gesamt).

Berliner Börse.

23. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Auch zu Beginn der neuen Woche vermochte die Geschäftstätigkeit keine Belebung zu erfahren. Immerhin war die Tendenz bei Eröffnung als gut behauptet zu bezeichnen. Die Kursveränderungen hielten sich indessen im engeren Rahmen, nur einige Gebiete hatten etwas mehr Umsatz aufzuweisen. So lagen Schantungseisenbahn-Aktien matt; auf die Meldungen von einer Ausdehnung der Pest in China und den Ausbruch von Unruhen dortselbst. Fest lagen dagegen amerikanische Bahnen auf höhere Londoner und New Yorker Notierungen. Montanwerte bröckelten infolge Mangels an neuen Käufern bis zu 1 Proz. ab. Auch Bankaktien wiesen leichte Abschwüchungen auf. Die sonstigen Gebiete boten keinerlei Anregung. Die Tendenz der Kurse im weiteren Verlauf eher schwächer.

Produktenbörsen.

In Übereinstimmung mit schwachen Auslandsnachrichten war Weizen still, das Geschäft abgeschwächt. Roggen war ebenfalls wenig belebt, aber doch im Kurse preishaltend, da Russland mit Abgaben zurückhaltend war. Hafer, Mais und Rüböl zu behaupteten Kursen geschäftlos.

Weizen: märkisch 160,00—200,00, per Mai 200,00, per Juli 158,75.

Roggen: märkisch 145,00—145,50, per Mai 154,50, per Juli 158,75.

Hafer: feiner 178,00—182,00, mittel 160,00—172,00, gestrig 155,00 bis 161,00, per Mai 151,75, per Juli 156,75.

Mais: roter 135,00—141,00, runder 130,00—139,00, per Mai 135,00, per Juli 137,00.

Rüböl: per Mai 60,00, per Okt. —

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 23. Jan. Koranoker 88 1/2, ohne Faas 8,62—8,72. Nassprodukte 75 1/2, ohne Saas 6,90—7,00. Rührl. Brauchfabrikate 1. Klasse 12—16,00. Kristallzucker 1. mit Saas —, Gemahlene Raffinade mit Saas 15,50—18,75. Gem. Rohzucker mit Saas 15,00—15,25. Rüböl. Rohanoker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Januar. 9,02 1/2, G. 9,10 B. Juni. 9,30 G. 9,36 B. März. 9,13 1/2, G. 9,17 B. Aug. 9,42 G. 9,47 B. April. 9,17 1/2, G. 9,22 B. Okt.-Dez. 9,46 G. 9,47 B. Mai. 9,20 G. 9,27 B. Tendere: Rüböl.

Hamburg, 23. Jan. (Vorm.-Bericht) Rüböl-Rohanoker 1. Produkt Basis 88 1/2, Rendement ohne Saas, frei an Bord Hamburg per Januar 9,07 1/2, per März 9,15, per Mai 9,27 1/2, per Aug. 9,47 1/2, per Okt. 9,47 1/2, Dez. 9,65. Rührl.

Kaffee.

Hamburg, 23. Jan. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per 100 Kilo, G. per Mai 58 G., per Sept. 55 1/2 G., per Dez. 55 G. Unregelmässig.

Wasserstände.

(4 bedeutet über, — unter Null.)

Stelle und Umstr.	21. Jan. +0,56	22. Jan. +0,64	Fall	Wuchs
Astern, Hydrogenpegel	—	—	—	—
Nelbe, Oberpegel	+2,20	+2,11	6	—
Wassensalb, Oberpegel	+2,48	+2,56	8	—
Troth, Unterpegel	+0,44	+0,08	—	24
Alabach, Oberpegel	+2,23	+2,62	—	39
Unterpegel	+1,50	+2,08	—	52
Bernburg	+1,32	+1,69	—	28
Kalbe, Oberpegel	+1,63	+1,78	—	13
Unterpegel	+1,00	+1,05	—	38

Isor. Eror. Elbe. Moldau.

Jan.	Fall	Wuchs	Jan.	Fall	Wuchs
Jungbusch	+2,45	—	Wittberg	+2,72	—
Budweis	+0,02	—	Barby	+2,39	—
Prag	—	—	Schönbeck	+1,48	—
Parbubitz	+0,10	—	Malsch	+1,76	—
Bratislava	+0,40	—	Wittberg	+1,48	—
Meinik	+0,75	—	Wittberg	+1,98	—
Leitmeritz	+1,20	—	Dömitz	+1,53	—
Aussig	+1,40	—	Boisenburg	+1,45	—
Prezd	+1,45	—	Lauterburg	+1,62	—
Torgau	+1,98	—	Lauterburg	+1,62	—

Aussig, 22. Jan. Pegelstand plus 140 cm. Vom Oberlauf werden 30 cm Wechs gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 23. Jan. (Mitgeteilt von der Reederei der Saaleschiffahrt G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 5, F. Fischer, und Elbturndampfer „Bernburg“ mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken a. 21. Jan. Heute trafen ein die Kahne Nr. 252 und 306.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 17.

Berliner Börse

am 23. Januar.

Bankk. S. Lomb. & Privatd. 3 1/2

Wechsel.

Amsterdam 100 Kr. 8 T.	—
do. do. 3 M.	—
Bruss.-Antw. 100 Fr. 8 T.	—
do. do. 3 M.	—
Italien. Plätze 100 Kr. 8 T.	—
Kopenhagen 100 Kr. 8 T.	—
London 1 L. St. 3 M.	—
do. do. 3 M.	—
New-York 1 Doll. vista	—
Paris 100 Fr. 8 T.	—
Schweiz 100 Fr. 8 T.	—
Petersburg 100 R. 8 T.	—
do. do. 3 M.	—
Wien 100 Kr. 8 T.	85,10
Checks auf London	20,44
do. do.	80,00

Geldsorten und Banknoten.

Souverän	pr. 84	20,444
20 Fres.-Stücke	16,185	—
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,20	—
Belgische Noten zu 100 Fr.	80,75	—
Dänische Bankn. zu 100 Kr.	112,30	—
Engl. Banknoten 1 L. St.	20,48	—
Franz. „p. 100 Fr.	81,00	—
Holland „p. 100 L.	169,20	—
Italien „p. 100 Lire	85,20	—
Oester. „p. 100 R.	218,25	—
Russische „p. 100 R.	80,95	—
Schweiz „p. 100 Fr.	—	—

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11	4	100,25
do. „convert.“	3 1/2	102,25
do. „alt.“	3	85,25
Preuss. Sch. 1.10.11	4	102,25
Preuss. Konsols	3 1/2	102,25
do. „convert.“	3 1/2	85,10
do. „alt.“	3	85,00
Badisch-St.-Anl. 1904	3 1/2	92,20
Bayer-St.-Anl. 1904	3 1/2	92,20
do. do. „alt.“	3 1/2	92,20
Bremer Anleihe 1902	3	101,30
Br.-Hess. St.-Anl. 99/09	4	93,30
do. 1898-1900	3	93,30
Hamb. Staatsrente	3 1/2	92,90
do. amort. 1887-91	3 1/2	92,90
Berl. Stadt.-Anl. 82/88	3 1/2	94,00
Sächs. Staats-Anl.	3 1/2	94,00
Rheinprov.-Anl. 111	3 1/2	92,00
do. XXVIII.	3 1/2	92,00
West. Prov.-Anl. 87/93	3 1/2	91,80
do. VI-8-10	3 1/2	91,80
Apolda St.-Anl. 1885	3 1/2	94,10
Berl. Stadt.-Anl. 82/88	3 1/2	94,10
Cöthener Stadt-Anl.	3 1/2	94,10
Erfurt 90, 95, 96, 01	3 1/2	—
do. 91, 01, 11	3 1/2	—
do. 93, 01, 11	3 1/2	—
Halberst. St.-Anl. 97	3 1/2	93,60
do. do. 02	3 1/2	93,60
Halle do. 01, 11, cv.	3 1/2	100,00
do. 1882, 92	3 1/2	100,00
Magd. do. 91, 01, 11	3 1/2	100,00
do. do. 1875-1902	3 1/2	93,90
Münch. do. 01, 11, 02	3 1/2	92,90
do. do. 1903-04	3 1/2	91,75
Waimar. do. 1898	3 1/2	—

West-Sierralische

Halle-Hettstedt, Obl. 3 1/2

Böhm. Nord. Gold-O. 4

Oesterr. Gold-F. 4

Südosterr. Lomb. Fr. 4

Iwango-Domb. Fr. 4

Moskau-Rjasan Fr. 4

Transkaspien G. Fr. 3

Wladikavkaz Obl. 4

Antalioer I. Fr. 4

do. II. Fr. 4

do. Mittelmeer. Fr. 4

Portugiesen v. 88 Obl. 3

Süd-Ital. Eis.-Obl. 4

North-Pac. Fr. Obl. 4

S. Louis v. F.R. 1891 4

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketk. 6

Nordl. Lloyd-Akt. 6

V. Elbe u. Saale-Sch. 6

Bank-Aktien.

Berg. Mark. Elberfeld 8 1/2

Berliner Handelsges. 9

do. Hyp.-Bank 9 1/2

do. do. B. 9 1/2

Bresl. Disk.-Bank 6

Com. u. Disk.-Bank 6

Darmst. Bank. Märk. 6

Dessauer Landesb. 6 1/2

Deutsche Bank 12 1/2

do. Ueberseebank 9 1/2

Disk.-Comm. Anst. 9 1/2

Dresdner Bank 16 1/2

do. Bankverein 5

Essener Kreditanst. 6 1/2

Göthner Grundschr.-B. 8

Leipz. Kreditanst. 8

Magdeb. Bankverein 4 1/2

Mitteldeutsche Pr.-B. 7

Mittelb. Kreditanst. 6 1/2

Nationalanl. f. Dtschl. 6

Oest. Kreditanst. ult. 10

Petersburg. Disk.-B. 11

Prest. Boden-Kred.-B. 8

Reichsbank 5 1/2

Reichsb. f. ausw. Hand. 10

Sächsische Bank 8

Schaaffh. Bank 7 1/2

Schles. Bankverein 7 1/2

Wiener Bankverein 7 1/2

Berl. Hyp.-Pfdb. Ser. VII/VIII. Okt. B. 1908 4

Bank-Aktien.

80,00

99,50

92,00

100,30

91,20

102,60

92,10

82,50

100,00

100,50

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

100,00

